Ferienkolonien des Wohltätigen Schulvereins.

Geschäftsstelle: Baumtellerstr. 8. Sprechzeit an allen Schultagen von 9-10 Uhr Vormittags. 1876 aus dem 1874 begr. Wohlth. Schulverein und zwar auf Anregung des Herrn Pastor Schoot hervorgegangen als erstes dierartiges Unternehmen in Deutschland. BCo: Vereinsbank, 1911, 1955, Ferienkolonien des Wohltätigen Schulvereins

Die Ferienkommission:

Schulinspektor H. Th. Math Meyer, Vorsitzender. In dringenden Angelegenheiten zu sprechen: Baumtellerstr. 8, III. Stock, Zimmer 44, Mittwoch und Sonnabend von 2-4 Uhr.

L. Wiesinger, Barkhof II 2, Kassenverwalter. Rektor O. Hüttmann, Rellingerstr. 15, Schriftführer. Hauptinspizor F. Roske Dr. Kreuzstr. 8, Vertreter des Vorstandes. Dr. med. P. Zalklarb, Tornquiststr. 14, Vertreter des Vorstandes.

Rektor H. Trost, Mühlenstr. 14. Rektor H. J. Michaelson, Rellingerstr. 18. Rektor J. H. Horstkotte, Hohewiede 12. Rektor Gadewohl, Volksschule Breitenfelderstr.

Eigene Kolonien der Ferienkommission des Wohltätigen Schulvereins.

„Seeheim Wernerald“, neu eingerichtete Nordseekolonie bei Cuxhaven. Verwalter: Rektor Meyer in Döse, Meldungen nur Baumtellerstr. 8, Hamburg. Buchholz, Bahnhofsstation an der Bahn Hamburg-Bremen, Kreis Harburg, Verwalter: Rektor H. J. Michaelson, Volksschule Rellingerstr. 18.

Hartenholm, 11 km nördlich von Kalkenkirchen in Holstein. Verwalter: Rektor H. Trost, Volksschule, Mühlenstr. 14.

Stelle, im Lüneburgerischen, Kreis Harburg. Verwalter: Rektor Horstkotte, Volksschule Hohewiede 12.

Hanstedt, Station Marxen der Bahn Buchholz-Lüneburg. Verwalter: Rektor H. Trost, Volksschule, Rellingerstr. 15.

Tannenhof, Sommer- und Winterkolonie, in Garstedterfiede, Kreis Pinneberg, nahe dem Ochsenzoll. Verwalter: Rektor Gadewohl, Volksschule Breitenfelderstr.

Im Pflegeheim Ostseeloos, verwalter: Vorsteher Otto Meyer, gr. Bleichen 81, hat die Ferienkommission 125 Plätze belegt. Vertreter der Kommission: H. Th. Math Meyer.

In der Ostseekolonie Niendorf des Vereins für Ferienkolonien von 1904 hat der Wohltätige Schulverein in den letzten Jahren 60 Plätze belegt.

Schulverein Taubenstr. 2, eingetragener Verein.

Zweck: 1. Ausgestaltung von Kindern in Ferienkolonien. - 2. Ausgestaltung und Instandhaltung des Erholungsheims „Heileneck“ auf Pelzerhaken bei Neustadt an der Ostsee - 3. Speisung und Einkleidung bedürftiger Kinder. - 4. Abhaltung von Vorträgen besonders auch für die schulfremde Jugend. Mitglied kann jeder werden, der diese Zwecke unterstützen will. Vors.: Rektor Gustav Deppe Alarntstr. 26, III, Geschäftsstelle: Taubenstr. 2. Sprechz.: Morgens von 8-9 Uhr im Sommer; 9-10 Uhr im Winter.

Verein für Ferienkolonien von 1904, e. V.

Geschäftsstelle: Hamburg 6, Moorkamp 3. Sprechzeit: an Schultagen von 9-10 Uhr morgens, 1911, 1955, BCo: Nord-Bank, Fil. Elmsh.

Der Verein verfolgt den Zweck: a) erholungsbedürftige Schulkinder zur Pflege ihrer Gesundheit in guten, bezahlten Quartieren oder Heilstätten besonders an der See, unterzubringen; b) Schulkinder auch aus ärztlichen Gründen in Ferienquartiere zu entsenden. Mitglieder können unbescholtene Personen und Körperhaften werden. Der Jahresbeitrag beträgt mindestens 2 Mark.

I. Die Kolonien des Vereins: 1. Ostseekolonie Niendorf an der Ostsee bei Travemünde. Seit 1906 eigener Besitz, Selbstbewirtschaftung, geschlossene Kolonie. Verwalter H. Götsch, Lehrer.

2. Ostseekolonie Lensterhof an der Ostsee, bei Grönitz. Seit 1906 eigener Besitz, Selbstbewirtschaftung, geschlossene Kolonie. Verwalter J. Siems, Rektor.

3. Nordseekolonie Nebel auf Amrum. Quartiere in Familien mit eigenen Betten des Vereins. Verwalter: Paul R. R. Bultze, Lehrer.

4. Landkolonien in Friesland und Malsborstel. Ein 4 wöchentlicher Aufenthalt in den Seeolonien kostet 42 bis 62 Mk. in den Landkolonien 42 Mk.

Während der Sommerferien können keine Ermäßigungen gewährt werden. Ausser den Sommerferien werden nur die Ostseekolonien Niendorf und Lensterhof belegt. In diesen Kurperioden werden Preiplätze und Ermäßigungen gewährt.

II. Pensionat Lenste an der Ostsee in Lenste bei Cismar in Holstein. Anmeldungen nur im Pensionat.

Vors.: J. Siems, Rektor, Moorkamp 3, Geschäftsst.: H. Götsch, Lehrer, Moorkamp 3 und Meliorerstr. 9, Hp., Schriftf.: B. Lehmann, Lehrer, Himmelstr. 21.

Verein für Ferien-Wohlfahrtsbestrebungen, e. V.

hat den Zweck, in der Stadt wohnenden Schulkindern, namentlich aus den Volksschulen, während der Ferien Aufenthalt und Spiel im Freien unter Anleitung und Aufsicht geeigneter Personen zu ermöglichen. Der Verein veranstaltet zu diesem Zwecke Ausflüge und errichtet ausserhalb der Stadt Kolonien, in denen die Kinder den Tag über verweilen und verpflegt werden. In der Kolonie Moorwäldchen (früher Waltershof) können ca. 3000 Kinder für je zwei Wochen Aufnahme finden. In den Ausflügen haben sich in den letzten Jahren 20-30000 Kinder beteiligt.

Vorstand: Rechtsanwalt Dr. H. Bagge, 1. Vors. gr. Theaterstr. 46; Lehrer Chr. Grip, 2. Vors., Salzig 25; Jacob Bunden, Kassierer, Rodingsmarkt 69; Rechtsanwalt Dr. Nestern, Schriftf., Ferdinandstr. 29; sowie Dr. med. Predöhl, John Freytag, Lehrer Ernst Fischer und die Damen Frau M. Bromberg, Frau Dr. Predöhl, Frau Reichs bankdirektor Werner und Fraulein Wolfson.

Vereinigung für unentgeltlichen Ferien-Aufenthalt.

Vorsitzender H. Trost, 1911, 1955, Mühlenstr. 14.

Verein zur Gesundheitspflege schwacher israelitischer Kinder in Hamburg, (Ferien-Kolonie) e. V.

Zweck: Pflege schwacher israel. Kinder im Alter von 6-14 Jahren nach Arztl. Vorschrift. Ferienkolonien, Lieferung von Bandagen, orthopädisches Turnen. Anmeldung Alterwall 58. Vorstand: Ludwig Mathison, Vors., Alterwall 58, Dr. Richard Peis, Neuterwall 84, Moritz Wolff, Kassierer, Elternortsbrücke, J. Katzenstein, Schriftf., Dr. S. Halberstadt, Dr. Louis Allen, Jos. Asch, Ad. Moses u. Frl. Mary Marcius. Bankkonto: Deutsche Bank Fil. Hamb., Postcheck-No. 1598. Siehe israelitisches Kinderhospiz in Duhnen bei Cuxhaven.

Israelitisches Kinderhospiz in Duhnen bei Cuxhaven.

Eigentum des Vereines zur Gesundheitspflege schwacher israelitischer Kinder (Ferien-Kolonien) E. V. Gewährt schwachen israelitischen Kindern Aufenthalt, Kost und Pflege, soweit die Mittel reichen, kostenfrei, sonst gegen Zahlung von Mk. 85.- per 4 Wochen. Kurperioden von Juni bis September. Vors.: Ludwig Mathison, Schriftf.: J. Katzenstein, Vereinslokal: Alterwall 58. Besuchszeit für die Angehörigen Sonntags v. 3-4.

Kinder-Pflegeheim Ostseeloos

gewährt Kindern, die das Soobad in Bad Ostseeloos benutzen sollen, Aufenthalt, Kost und Pflege. Das ganze Jahr geöffnet. Auskunft erteilt der verwalternde Vorsteher Otto Meyer, gr. Bleichen 81, P. 2im. 4, Dienstag und Freitag von 10h-12 Uhr. Geldverwendungen an den Kassenführer Dr. W. Juba. Weinst, gr. Bleichen 84, Bankkonto: Vereinab.

Raues Haus,

unter Schulwesen. Siehe Inhaltsverzeichnis.

Der Waisenfreund, Nordwestdeutschland in Hamburg, e. V.

Zweigverein der deutschen Reichsfachschule (Wohltätigkeitsverein für Waisenkinder) Protoktor: Se. Durchlaucht Fürst von Bülow,

hat sich zur Aufgabe gestellt, für die Erziehung und Verpflegung armer Waisenkinder, besonders solcher, denen die verpflihteten Gemeinden aus Mangel an Mitteln oder aus anderen Gründen eine ausreichende Fürsorge nicht gewähren können, ohne Rücksicht auf Konfession in den fünf von der Deutschen Reichsfachschule errichteten und den weiter zu errichtenden Reichswaisenhäusern Sorge zu tragen. Der Waisenfreund Nordwestdeutschland wird es sich angelegen sein lassen, dahin zu wirken, dass im Laufe der Zeit auch in Nordwestdeutschland und zwar an der Nordsee ein Reichswaisenhaus errichtet wird. Die Aufnahme von Kindern in die Reichswaisenhäuser geschieht im Verhältnis der von den Zweigvereinen an die Zentralstelle (Oberfachschule, erfolglos) Barabellierungen. Ein Zweigverein kann von Fall zu Fall ein Besetzungsrecht an einem anderen Zweigverein oder an die Oberfachschule abtreten, besonders dann, wenn das in Frage stehende Kind einer unbemittelten Gemeinde angehört. Die Erziehung in diesen Heilstätten geschieht auf der Mittelstufe zwischen Familienziehung und der landläufigen Anstalts-erziehung. Auf diese Weise werden die Nachteile vermieden und die Vorzüge beider benutzt. Sammelgegenstände: Steniol, alte Briefmarken, Zigarrenstummeln, Zigarrenabschneider können 20 Pfennig bezogen werden. Sammelbüchsen mit Zigarrenabschneiderverrichtung sind in einer grossen Anzahl Wirtschaften aufgestellt. Über die geleisteten Beiträge und die Entlohnungsummen aus den Sammelbüchsen wird im Vereinsblatt Quittung geliefert. Die betreffende Nummer kann auf Wunsch geliefert werden. Satzungen, Zirkulare u. s. w. stehen gerne zur Verfügung. Direktion: Tarpenerbckstr. 72, I bei H. Brunst, Schriftf. Paul Schrader, Koonstr. 19, Hp., BCo: Commerz- u. Disconto-Bank, Depotkassette Eppendorf.

Waisenhäuser,

unter Gemeinnützige Wohlfahrtsanstalten des Staates, von Vereinen etc. Siehe Inhaltsverzeichnis.

Wohlfahrts-Einrichtungen der Schule des Pazienstifts.

Bilustrasse 20. Die Stipendienanstalt für Schülerinnen der Schule des Pazienstifts gewährt ca. hundert entfernt wohnenden oder schwächlichen Schülerinnen gegen eine wöchentliche Vergütung von 50 Pf. oder unentgeltlich mittags eine warme Speise, Aufsichtsdame und Kasse: Frl. Agnes Wolfson, Bülowstr. 48. Die Ferienleistung verschafft gegen mässiges Entgelt sechzig erholungsbedürftigen Schülerinnen während der Sommerferien einen Badeaufenthalt in dem 1906 für die Schule des Pazienstifts begründeten Olgahain am Timmerendorfer Strand (Ostsee). Vor und nach den Sommerferien finden im Olgahain auch nicht dem Pazienstift angehörende erholungsbedürftige Kinder (Niendorfer) gegen Zutrittsgeld von 15 M. wöchentlich Aufnahme. Oberlin Frl. Frieda Bergner, Zillstr. 4. Näheres bei Frl. A. Hahn, Mittelweg 104, und bei Frau Präsident Engel, Eilensstr. 34.

Zentrale für Ferienkolonien.

Sprechzeit an allen Schultagen von 9-10 Uhr, Baumtellerstr. 8, 1911, 1955, Verw. Schulinspektor H. Th. Math Meyer. In derselben gehen alle durch die Rektoren, Armenpfleger, Armenräte und Privatwohnhüter ausgefüllten Anmeldeformulare ein und werden von dort an die verschiedenen Organisationen für Kinderpflege abgezogen. Die Zentralstelle verhindert doppelte Meldungen und erleichtert sich, den Privatwohnhütern erholungsbedürftige Kinder resp. Unterricht für solche in Ferienkolonien und Heilstätten nachzusuchen. Ausserdem erleichtert die Zentrale Auskunft über alle Ferienkolonien, Heilstätten, Rekonvaleszenzheime, soweit solche für die Jugend im schulpflichtigen Alter bestimmt sind.

Wissenschaftliche Anstalten.

(Siehe auch Abschnitt I. Näheres Inhaltsverzeichnis)

A. Staatliche, welche der Oberschulbehörde, Sektion für die wissenschaftlichen Anstalten, unterstehen.

Botanische Staats-Institute.

Institut für allgemeine Botanik - Institut für angewandte Botanik. Gemeinsame Geschäftsstelle: 1911, 1955, im Institutgebäude, Jungstr. o. Nr., geöffnet 1. 4-8h. 9. von 8-4 Uhr, 1. 10-11. 3. von 9-8 Uhr.

I. Das Institutgebäude

an der Jungstrasse (Eingang vom Botanischen Garten aus) enthält 1. das Institut für allgemeine Botanik (Botanischer Garten, geöffnet täglich von Tagesanbruch, frühestens 7 Uhr, bis Dunkelwerden, Herbarium, Schulgarten in Fuhlsbüttel, Laboratorium und Sammlungen für allgemeine Botanik); 2. das Institut für angewandte Botanik (Botanisches Museum, geöffnet ausser Montags von 11-4 Uhr Karpologische Sammlung, Laboratorium für Warenkunde, Abteilung für Samenkontrolle und Abteilung für Pflanzenschutz am Vermannquai); Bibliothek und Lehrsäle sind beiden Instituten gemeinsam. 3. die Pharmazeutische Lehranstalt.

II. Der botanische Garten

umfasst das Gelände zu beiden Seiten des Steinkrugens zwischen der Ringstrasse und der Allee „Bei den Kirchhöfen“. Einige Punkte desselben gehören zu den landwirtschaftlichen Gärten der Stadt. Der Anfang zu seiner Anlage wurde 1829 gemacht. Der Garten hat gleichzeitig verschiedene Zwecke. Wenn er auch zunächst dazu bestimmt ist der öffentlichen Belehrung zu dienen, Material für wissenschaftliche Untersuchungen, öffentliche Vorlesungen und praktische Übungen zu bieten, so dient er andererseits doch auch als ein sehr beliebter Erholungsplatz. Unter den Pflanzensammlungen des Gartens sind namentlich diejenigen der Wasser- und Moorpflanzen, der Insektivoren und Moosen beachtenswert. Palmenhaus, Farnhaus, kleines Warmhaus, Victoriahaus etc. sind dem Publikum zu bestimmten Stunden geöffnet. Die Besichtigung sämtlicher Gewächshäuser ist unter Führung eines Garten-Angestellten jeder Zeit gestattet. Sprechstunde des Direktors von 12-1 Uhr im Institutgebäude. Der Garten ist täglich von Tagesanbruch (frühestens 7 Uhr) bis Dunkelwerden geöffnet.